



BESCHLUSSVORLAGE

Federführung:

FB Tiefbau und Grünflächen
FB Stadtplanung und Vermessung

VORL.NR. 254/13

Sachbearbeitung:

Renz, Martin
Boos, Angelika
Nagel, Andrea

Datum:

28.06.2013

Beratungsfolge	Sitzungsdatum	Sitzungsart
Ausschuss für Bauen, Technik und Umwelt	18.07.2013	ÖFFENTLICH
Gemeinderat	23.07.2013	ÖFFENTLICH

Betreff: Sanierung und Neugestaltung der Eberhardstraße 2. Bauabschnitt
1. Baubeschluss
2. Vergabebeschluss

Bezug SEK: Masterplan 5 - Lebendige Innenstadt; Masterplan 8 - Mobilität

Bezug: Vorlage Nr. 374/21 Baubeschluss 1. Bauabschnitt
Vorlage Nr. 605/12 Entwurfsbeschluss

Anlagen:

1. Gesamtgrundriss BA 2
2. Gestaltungsplan Bei der Katholischen Kirche
3. Gestaltungsplan Straßenraum (zwischen Kirche und Kaffeeberg)
4. Regelgrundriss + Längsschnitt Bereich Bei der Katholischen Kirche
5. Regelgrundriss + Längsschnitt Straßenraum (zwischen Kirche und Kaffeeberg)

Beschlussvorschlag:

1. Baubeschluss

Der 2. Bauabschnitt der Eberhardstraße zwischen Bärenstraße und Kaffeeberg sowie der Platz um die Katholische Kirche werden nach den Plänen der Arbeitsgemeinschaft Dipl.-Ing. Volker Rosenstiel, Bötzingen Straße 29 A, Freiburg und Rauschmaier Ingenieure GmbH, Bietigheim-Bissingen, saniert und mit gebrauchtem Granit und Muschelkalk umgestaltet.

Die Kosten der Maßnahme in Höhe von 1.100.000,-- € werden genehmigt.

2. Vergabebeschluss

Die Firma Langjahr, Kirchheim/Neckar erhält den Auftrag zur Durchführung der Straßenbauarbeiten im 2. Bauabschnitt der Eberhardstraße und im Bereich um die Katholische Kirche.

Die Vergabesumme beträgt

Angebotssumme	989.158,48 €
+ Unvorhergesehenes ca. 3,3 %	<u>30.841,52 €</u>
Vergabesumme	<u>1.020.000,00 €</u> (brutto)

Das Gremium wird informiert, wenn die Kosten um mehr als 25.000,-- € überschritten werden.

Sachverhalt/Begründung:

Die Neugestaltung der Eberhardstraße ist im Wesentlichen im Masterplan 5 „Offensive Innenstadt“ sowie im Masterplan 8 „Mobilität“ verankert. Schwerpunkt beim 2. Bauabschnitt ist insbesondere die Aufwertung der Aufenthaltsqualität im Bereich der katholischen Kirche. Darüber hinaus führt die gestalterische Optimierung des Straßenraums hin zum Kaffeeberg zur Verbesserung des Wohnumfeldes und schafft gleichzeitig durch die sichtbare Funktionstrennung auch eine klare verkehrliche Ordnung.

In der Sitzung des Ausschusses für Bauen, Technik und Umwelt vom 12.12.2013 (Vorlage 605/12) wurde der Variante II des Entwurfes zur Neugestaltung des 2. Bauabschnittes der Eberhardstraße zugestimmt.

Die Variante II sieht eine Kombination von Parkierung und öffentlicher Nutzung vor. Geplant sind 18 Stellplätze, die als Schrägparkierung auf Höhe des Kirchengebäudes beidseitig angeordnet sind.

Weiterhin wurde in einem abweichenden Beschluss entschieden, die Ausschreibung zur Gestaltung des Fahrbahnbereichs um die Katholische Kirche alternativ in Beton, Granit und Muschelkalk auszuschreiben. Die Ausschreibung der Belagsart um die Kirche in mehreren Varianten ist entsprechend erfolgt.

Zur Veranschaulichung wurde eine Musterfläche im Bereich der katholischen Kirche hergestellt. Hierzu wurden 2 kleine Felder sowohl mit neuem Muschelkalk und alternativ mit gebrauchter Grauwacke angelegt. Am 13.06.2013 fand im Vorfeld des Ausschusses für Bauen, Technik und Umwelt gemeinsam mit den Mitgliedern des Ausschusses und Vertretern der Verwaltung ein Besichtigungstermin vor Ort mit anschließendem mündlichem Bericht statt. Das Stimmungsbild im Ausschuss zeigte, dass neben der Verwendung der noch erhaltenswerten Muschelkalksteine durchaus die Mischung mit gebrauchtem Granitpflaster denkbar ist. Im Ergebnis sollte die Stadtverwaltung recherchieren, ob gebrauchtes Muschelkalkpflaster in der benötigten Menge auf dem Markt verfügbar ist.

Parallel zur Ausschreibung wurde seitens des Büros Rosenstiel und der Verwaltung recherchiert, ob gebrauchtes Muschelkalkpflaster auf dem Markt erhältlich ist. Leider gibt es gebrauchtes Muschelkalkpflaster derzeit nur für 60 m², was bei weitem nicht ausreichend ist. Nennenswerte Mengen werden kurzfristig nicht auf den Markt kommen. Die Ausschreibung bestätigte dies nun.

Ausschreibung und Vergabe

Der Fachbereich Tiefbau und Grünflächen hat die Maßnahme im Juni 2013 öffentlich ausgeschrieben. Insgesamt haben 7 Firmen Ausschreibungsunterlagen abgeholt. Bei der Submission am 27. Juni 2013 gingen leider nur 3 Angebote ein.

Bieter/Bietergemeinschaft	Summe nachgerechnet	%
1. Langjahr, Kirchheim/Neckar	1.250.159,06 €	100,0
2. Hubele, Ludwigsburg	1.394.072,01 €	111,5
3. Klöpfer, Winnenden	1.417.980,20 €	113,4

Die Firma Hubele hat zusätzlich als Nebenangebot eine Pauschalierung angeboten, wodurch sich aber die Bieter Rangfolge nicht ändert.

Das preisgünstigste Angebot wurde somit von der Firma Langjahr aus Kirchheim abgegeben. Die Firma Langjahr hat bereits den ersten Bauabschnitt der Eberhardstraße unter schwierigen Rahmenbedingungen zur Zufriedenheit des Fachbereichs 67 umgesetzt.

Trotz der gestiegenen Kosten empfiehlt der Fachbereich Tiefbau und Grünflächen die Vergabe der Arbeiten an die Firma Langjahr. Ob eine Neuausschreibung der Maßnahme im Winter nennenswerte Kosteneinsparungen zur Folge hätte, ist nicht garantierbar. Andere Nachteile müssten unter Umständen in Kauf genommen werden (Baustelle über das gesamte Jahr 2014 - Außenbewirtschaftung/Parallele Arbeiten um das Marstall-Center).

Der Fachbereich Tiefbau und Grünflächen empfiehlt daher eine Vergabe der Arbeiten auf Basis der jetzigen Ausschreibung.

Das, wie im ersten Bauabschnitt, geringe Interesse auf Firmenseite lässt vermuten, dass nicht allein die interne Auftragslage Hintergrund des Desinteresses vieler Firmen ist, sondern auch die Tatsache, dass das Arbeiten in der beengten innerstädtischen Lage wenig attraktiv erscheint. Viele namhafte Firmen, die oft Aufträge für den Fachbereich Tiefbau und Grünflächen ausführen, haben nicht einmal Ausschreibungsunterlagen abgeholt, obwohl der Ausschreibung zu entnehmen war, dass ca. die Hälfte der Arbeiten erst nach der Winterpause im kommenden Jahr anfallen.

Vom Angebotspreis der Firma Langjahr müssen noch die Kostenanteile der Stadtentwässerung Ludwigsburg (SEL) und der Stadtwerke Ludwigsburg - Kornwestheim GmbH (SWLB) abgezogen werden.

Angebotspreis	1.250.159,06 €
abzüglich Gewerk SEL	- 178.077,33 €
abzüglich Gewerk SWLB	- <u>82.923,25 €</u>
Anteil Straßenbau	<u>989.158,47 €</u> (brutto)

Kostensituation

Gegenüber den im Dezember 2012 erwarteten Gesamtkosten von 850.000,-- € (inkl. Nebenkosten) muss leider eine deutliche Kostensteigerung verzeichnet werden.

Unter Umständen war die Kostenannahme aus heutiger Sicht etwas optimistisch, ganz wesentlich ist aber ein deutlicher anhaltender Preisanstieg im Tiefbau zu verzeichnen. Speziell der Bereich Entsorgungskosten entwickelt sich aus Auftraggebersicht äußerst unerfreulich. So sind allein im Gewerk Entsorgung Kostenanteile von mehr als 20 % der Gesamtsumme enthalten. Allerdings ist hier anzumerken, dass in den verschiedenen Entsorgungspositionen eher das schlechteste denkbare Szenario enthalten ist. Trotz gründlicher Vorabbeprobung durch einen Geologen zeigen die Erfahrungen anderer Baustellen, dass die tatsächlich zu erwartenden Einstufungswerte der zu entsorgenden Materialien massenmäßig erst beim tatsächlichen Ausbau genau zu fassen sind. Durch den bei der Ausschreibung getroffenen Worstcase Fall besteht die Hoffnung zur Annahme, dass die Kosten im Entsorgungsbereich unter Umständen mehrere Zehntausend Euro günstiger ausfallen können.

Hierin und in den vorgenannten Gründen (geringe Beteiligung am Wettbewerb, schwierige Rahmenbedingungen im beengten innerstädtischen Bereich) sind die Hauptgründe der gestiegenen Kosten zu suchen.

Mögliche Einsparpotentiale liegen im Pflasterbereich um die Kirche. Bei Ausführung der Variante Betonpflaster statt Granit ergeben sich Kostenreduktionen von ca. 50.000,-- €. Würde man die Fahrbahn der Eberhardstraße im Bereich der Kirche mit Asphalt ausführen, also das Pflaster am Westrand der Fahrbahn enden lassen, ließen sich gegenüber Granit ca. 40.000,-- € einsparen, gegenüber Betonpflaster ca. 15.000,-- €.

Die Kosten für den 2. Bauabschnitt stellen sich nach jetzigem Stand wie folgt dar:

Baukosten inkl. Unvorhergesehenem ca.	1.020.000,00 €
Nebenkosten (Honorare, Beleuchtung) ca.	<u>80.000,00 €</u>
Gesamtkosten	<u>1.100.000,00 €</u> (brutto)

Die Gesamtkosten für die beiden Abschnitte Eberhardstraße werden sich somit auf voraussichtlich 1.530.000,-- € belaufen (1. Bauabschnitt 430.000,-- €, 2. Bauabschnitt 1.100.000,-- €).

Weiteres Vorgehen

Es ist in Absprache und Koordination mit der SEL und den SWLB vorgesehen, ca. Ende August vom Kaffeeberg her mit dem Kanal- und Leitungsbau zu beginnen und dann den Straßenbau abschnittsweise nachzuziehen. Da der nördliche Abschnitt der Eberhardstraße noch enger ist als der südliche und zusätzlich noch der Leitungsbau der SWLB hinzukommt, ist ein Arbeiten unter Verkehr ausgeschlossen.

Ziel ist es, die Eberhardstraße im Wesentlichen bis zur Winterpause fertiggestellt zu haben und nach der Winterpause mit dem Bereich um die Katholische Kirche zu beginnen. Angepeiltes Bauende wäre dann Juni 2014.

Finanzierung

Im Finanzplan stehen für die Eberhardstraße in den Jahren 2012 - 2014 insgesamt 1.300.000,-- € zur Verfügung. Ausgehend davon, dass die beschlossenen Kosten des 1. Bauabschnittes in Höhe von 430.000,-- € in etwa in dieser Höhe anfallen, ergibt sich mit der Einbeziehung der vorliegenden Kostensteigerung im 2. Bauabschnitt auf 1.100.000,-- € ein zu finanzierendes Gesamtvolumen von ca. 1.530.000,-- €. Durch freiwerdende Mittel aus der FiPo. Uhlandstraße in Höhe von 100.000,-- € sind somit noch ca. 130.000,-- € aus dem Deckungskreis 67 zu finanzieren.

Finanzielle Auswirkungen

Herstellungskosten Eberhardstraße I. + II. BA: 1.530.000,-- €
FiPo.: 2.6151.9640.000.0108
HH-Ansatz: 1.300.000,-- € (2012 – 2014)
Deckungsvorschlag:
FiPo.: 2.6300.9640.000.0108
Uhlandstraße 100.000,-- €
Restfinanzierungsbedarf von ca. 130.000,-- € über Deckungskreis 67

Unterschriften:

i. V. A. Leban

M. Kurt

Verteiler:

Dezernat III
FB Tiefbau und Grünflächen
Bürgerbüro Bauen
FB Stadtplanung und Vermessung
FB Finanzen
FB Revision